FÖRDERVEREIN PSYCHOMOTORIK BONN

BIWAK 2020

Psychomotorisches **B**onner**I**nklusives**W**ald**A**benteuerfür**K**inder

Umsetzung des Vorhabens

Vom 06.07 – 10.07.2020 fand das BIWAK des Fördervereins Psychomotorik Bonn e.V. dank der großzügigen Förderung der Kämpgen Stiftung zum zweiten Mal statt. Die Teilnehmer*innen wurden am Grillplatz der Waldfreunde Bonn-Duisdorf vom Team aus fünf Mitarbeiter*innen in Empfang genommen. Die Gruppe bestand in diesem Jahr aus 14 Kindern mit und ohne Förderbedarf. Kinder mit Lernbehinderungen, sozial-emotionalem Förderbedarf, sowie Wahrnehmungs- und motorischen Auffälligkeiten sowie drei Kinder mit dem Down-Syndrom sorgten für eine sehr heterogene Zusammensetzung.

Die Corona-Pandemie sorgt seit März 2020 auch für den Förderverein Psychomotorik für eine außergewöhnlichen Situation. Die BIWAK-Veranstaltung in der Natur war eine der ersten Angebote nach dem Lockdown. Auf der Grundlage der öffentlichen Vorgaben wurde ein passendes Hygienekonzept erstellt, um ein sicheres Miteinander zu ermöglichen.

Auch dieses Jahr wurde für ausgewogene und gesunde Mahlzeiten gesorgt. Im Unterschied zum letzten Jahr konnten die Kinder bei der Essenszubereitung nicht beteiligt werden. Das Essen wurde von den Mitarbeitern zubereitet, um den Hygienestandards gerecht zu werden.

Schon beim Ankommen und einem ersten Willkommen war das große Spiel- und Bewegungsbedürfnis der Kinder offensichtlich. Die Kinder waren seit März nicht mehr oder nur wenige Tage in der Schule gewesen und freuten sich offensichtlich, dass das BIWAK stattfinden kannte. Zunächst wurden zusammen einige Grundregeln aufgestellt und besprochen. So waren die Voraussetzungen für eine sehr erlebnisreiche Woche geschaffen. Durch die gute Personalausstattung war es möglich, die Kinder bei der ersten Wald- und Naturerkundung in entwicklungs- und bedürfnisorientierten Kleingruppen zu begleiten. Die Kinder genossen es sehr auf eigenen Wegen den Wald zu erobern und zu erkunden. So lernten sie, sich im Wald zurechtzufinden und wahrzunehmen, welche Bewegungsmöglichkeiten der Wald ihnen eröffnet.

Im Verlauf der Woche wurden vielfältige, psychomotorische Angebote ergänzt. In Niedrigseilkonstruktionen und Kletterparcours mit unterschiedlichen Höhen spürten die Kinder ihre Möglichkeiten und Grenzen. Auch der Bau von Hütten und einem Fußerfahrungsfeld aus Naturmaterialien sorgten für passende Herausforderungen. Im bewegten Rollenspiel nahmen die Kinder ihre Alltagsthemen auf. Auch in diesem Jahr ergänzten unsere psychomotorischen Materialien und Angebote die Aktivitäten in der Natur perfekt.

Im Laufe der Woche entwickelte sich die Gruppe zu einer Einheit, in der Schwächen akzeptiert und respektiert und Konflikte miteinander gelöst wurden.

Dies spiegelte sich auch im folgenden Beispiel wider: Bei einem anspruchsvollen, strategischen Spiel waren die Regeln nicht für alle Kinder sofort verständlich. Nachdem die Gruppe in einem ersten Durchgang keine erfolgreiche Lösung gefunden hatte, tauschten sich die Kinder über eine neue Strategie aus. Auf den Vorschlag von einem Kind: „Wir schmeißen ihn (ein Kind, welches die Regeln nicht sofort verstanden hatte) raus, dann können wir auch gewinnen“, kam von den anderen Kindern eine prompte Reaktion. Sie antworteten darauf: „Hier können alle mitspielen! Entweder das ist für dich ok oder du musst das Team verlassen.“

Neben die unterschiedlichen Körper- und Materialerfahrungen konnten die Kinder vielfältige, soziale Erfahrungen machen.

Auch der letzte Tag im Förderzentrum E.J. Kiphard, der Modelleinrichtung für Psychomotorik war für die Kinder wieder ein großes Erlebnis, da die Kinder Klettern, Trampolinspringen oder Schaukeln konnten. Aus Sicht des Teams wäre ein Abschluss der Woche auch im Wald sehr gut möglich gewesen.

Fazit und Ausblick

Die psychomotorische Arbeit, die (Körper)Erfahrungen, soziales Miteinander und die materiale Erkundung der Umgebung betont, lässt sich im BIWAK-Projekt wunderbar umsetzen. Die Ergebnisse der Reflektion im letzten Jahr wurden aufgenommen. So wurden die personellen Ressourcen erweitert und eine noch individuellere Begleitung ermöglicht.

Die Rückmeldungen der Kinder, Eltern und Teammitglieder waren sehr positiv. Durch diese gute Umsetzung war das Projekt von reger Zustimmung und Beteiligung gekennzeichnet.

Dank

Im Namen des Fördervereins Psychomotorik Bonn e.V. danken wir der Kämpgen Stiftung für Ihre großzügige Unterstützung, ohne die das BIWAK und somit eine Woche Waldabenteuer für die Kinder, nicht zustande gekommen wäre. Nur durch die Förderung hatten wir die Möglichkeit als Verein ein solches Projekt ins Leben zu rufen.

Für das psychomotorische Projektteam BIWAK

Jonas Ilstad und Team